

Angewandte Geologie

Buckelwiesen SE von Klais

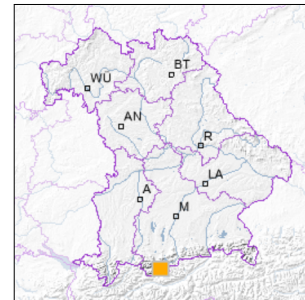


1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

Geotop-Nummer: 180R012



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 669.553

Nordwert: 5.260.489

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.475742° N

Längengrad: 11.250310° E

Objekt-ID: 8533GT000010

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 23.11.2018

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Mittenwald
Landkreis/Stadt:	Garmisch-Partenkirchen
Topographische Karte (TK25):	8533 Mittenwald
Geländehöhe:	951 m NN
Größe (Länge x Breite)	600 x 500 m
Fläche:	300.000 m²
Geologische Raumeinheit:	Isar-Loisach-Gebirgsregion

Kurzbeschreibung des Geotops

Die Buckelwiesen des Mittenwalder Gebiets sind die bedeutendsten im gesamten Alpenraum. Durch schonende Mahd wird hier eine artenreiche und teils seltene Flora erhalten.

Buckelwiesen entstehen auf kalkreichem Untergrund - hier Würmmoräne - durch verstärkte Karbonatlösung in Senken eines durch Rodung oder Windwurf vorgegebenen Reliefs. Die Karbonatlösung kann aber auch da verstärkt angreifen, wo von Bäumen Wasser abtropft oder Schnee lange liegen bleibt, und dadurch ein Relief als Ausgangspunkt der Buckelbildung schafft. Die Beschränkung der Buckelwiesen auf den Alpenraum legt nahe, dass die kalten Schmelzwässer einer langen Schneeperiode bedeutsam sind: Kälteres Wasser löst mehr Karbonat. Periglaziale Verhältnisse zu Ende der letzten Eiszeit können bereits die Buckelbildung initiiert haben.

Die Buckelwiesen liegen innerhalb eines Standortübungsplatzes der Bundeswehr. Betreten verboten! Von der Straße im Norden ist aber eine gute Einsicht in das Gelände möglich.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart: kein Aufschluss
 Erreichbarkeit: anfahrbar
 Zustand/Nutzung: gut erhalten

Nr.	Geototyp
1	Buckelwiese

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Würm-Moräne	Oberpleistozän

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Moräne

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	FFH-Gebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	ANL (Hrsg., 1982): Schutz von Trockenbiotopen - Buckelfluren. - Laufener Seminarbeiträge 6/82.
2	Zech, W. & Wölfel, U. (1974): Untersuchungen zur Genese der Buckelwiesen im Kloaschautal.
3	Engelschalk, W. (1971): Alpine Buckelfluren. - Regensburger Geogr. Schriften, H. 1.

Bewertung des Geotops

Stand: Juni 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	sehr bedeutend
Regionalgeologisch:	überregional bedeutend
Öffentlich:	besonderes wissenschaftl. Referenzobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	häufig (in über 4 geol. Regionen)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	besonders wertvoll
--------------	--------------------

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Buckelwiesen



Bild 2: Buckelwiesen



Bild 3: Buckelwiesen



Bild 4: Buckelwiesen

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung